

Mahmood, Talat

**Book Review — Digitized Version**

[Rezension] Unternehmensforschung: Heinz Klandt:  
Entrepreneurship and business development. Adlershot:  
Avebury Verlag, 1993

Zeitschrift für Betriebswirtschaft

**Provided in Cooperation with:**

WZB Berlin Social Science Center

*Suggested Citation:* Mahmood, Talat (1994) : [Rezension] Unternehmensforschung: Heinz Klandt: Entrepreneurship and business development. Adlershot: Avebury Verlag, 1993, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, ISSN 0044-2372, Gabler, Wiesbaden, Vol. 64, Iss. 6, pp. 793-795

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112102>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



## WZB-Open Access Digitalisate

## WZB-Open Access digital copies

---

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH  
Bibliothek und wissenschaftliche Information  
Reichpietschufer 50  
D-10785 Berlin  
E-Mail: [bibliothek@wzb.eu](mailto:bibliothek@wzb.eu)

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)  
Library and Scientific Information  
Reichpietschufer 50  
D-10785 Berlin  
e-mail: [bibliothek@wzb.eu](mailto:bibliothek@wzb.eu)

---

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

## 12: Unternehmensforschung

**Heinz Klandt:  
Entrepreneurship and  
Business Development**

Avebury Verlag, Aldershot 1993, 372 S.,  
125,- DM

Der vorliegende Band enthält Beiträge, die auf einer internationalen Konferenz in Köln zum Thema Unternehmertum und Geschäftsentwicklung im November 1990 vorgetragen wurden. Die einzelnen Beiträge befassen sich mit verschiedenen Fragen zum Unternehmertum, zu Neugründungen, zu Ausgründungen und zum Risikokapital. Der Herausgeber verweist auf die Forschungsfelder, die wichtig sind sowohl für die Industrienationen als auch für die Übergangs- bzw. Entwicklungswirtschaften. Ferner macht er auch auf die Defizite der verschiedenen Fragen zur empirischen Forschung dieser Themenbereiche aufmerksam.

Der erste Teil des Sammelbandes enthält verschiedene Beiträge zum Thema neuer konzeptioneller Rahmenbedingungen und Paradigmata des Unternehmertums. Der Beitrag von *Johannisson* und *Senneseth* zeigt fünf sogenannte Paradoxa des unternehmerischen Handelns auf und stellt vier Wege vor, sie praktisch zu bewältigen.

Anhand der Kontingenztheorie versuchen *Miettinen* und *Hedberg* die Beziehung zwischen Betriebsumfeld und dem Unternehmer zu untersuchen um herauszufinden, ob es für diese Beziehung irgendwelche Kontingenzen oder Notwendigkeiten gibt. *Huuskonen* beschreibt neue Ansichten über Existenzgründungen und benennt weitere konzeptionelle Instrumente zur Beschreibung von Unternehmertum und Kleingewerbe. *Müller-Böling* weist in seinem Beitrag darauf hin, daß das For-

schungsfeld „Venture Teams“-Gründungen noch unentdeckt geblieben ist. Es werden einige Ergebnisse präsentiert und über die Defizite der Forschung berichtet. Der Beitrag von *Levehagen* und *Thomas* bemängelt das Zukurzkommen der theoretischen Unternehmerforschung. Sie stellen einen soziologisch fundierten Ansatz zur Untersuchung der Problemlösungskompetenz vor. In diesem Zusammenhang untersuchen sie Neugründungen im Bereich der Hochtechnologie.

Mit verschiedenen Beiträgen zur Methodologie der Unternehmerforschung befaßt sich der zweite Hauptteil. *Rosa* und *Bowes* untersuchen die Relevanz der Sozialanthropologie für die Gründerforschung. Gezeigt wird, daß relevante Beiträge nicht aus der Sozialanthropologie selbst kommen, sondern daß sozialanthropologische Techniken erfolgreich in der Unternehmerforschung eingesetzt werden können. *Klandt* berichtet von einem Forschungsprojekt an der Universität Köln zur Entwicklung eines Geschäftssimulationsspiels. Dieses Spiel kann benutzt werden, um das Unternehmergehalten in kontrollierten Situationen zu beobachten. Langfristig wird angestrebt, dieses Spiel als Instrument für das Messen der Fähigkeit zum Unternehmer zu entwickeln.

Im dritten Hauptteil wird schwerpunktmäßig die Frage des Überlebens und Ausscheidens von Neugründungen untersucht. Die Autoren *Birley* und *Westhead* gehen in ihrem Beitrag auf drei verschiedene Fragen ein. Zum ersten untersuchen sie, ob es signifikante Verschiebungen in den jeweils veröffentlichten, national-privatwirtschaftlichen Umsätzen Trends und Eigentümlichkeiten innerhalb von zwei Jahren gegeben hat. Zum zweiten untersuchen sie die Periode nach dem Marktzusammenbruch, um signifikante Unterschiede zu identifizieren hinsichtlich der Industrie-

zweige, des regionalspezifischen Verhaltens, der Gründe für den Verkauf, der Größe und Preise sowie der häufig involvierten professionellen Berater. Schließlich berichten sie von der Ergebnissen zweier Befragungen unter Verkäufern und ihren Beratern. *Mussati* und *Fumagalli* beschreiben die Leistung der ökonomischen Umwelt im Prozeß von Neugründungen. *Audretsch* untersucht die Frage, was mit den Neugründungen nach dem Markteintritt geschieht, und wie sie überleben können. Dazu werden Neugründungen in einem breiten Spektrum der verarbeitenden Industrie untersucht.

Der vierte Hauptteil befaßt sich in verschiedenen Beiträgen mit der Frage, welche Faktoren die Absichten und Aktivitäten des Unternehmers beeinflussen. *Weihe* und *Reich* führten eine international vergleichende Studie zur Absicht von Studenten der Betriebswirtschaftslehre durch, in der Zukunft Unternehmer zu werden. *Hamilton* prüft die Verwendbarkeit ökologischer Konzepte für die Untersuchung geschlechtsspezifischer Neigungen zur Selbstständigkeit. *Bögenhold* und *Staber* untersuchen mit Hilfe aggregierter Daten einige Determinanten der Selbstbeschäftigungsraten für die jährlichen Veränderungen von Männern und Frauen aus sieben OECD-Ländern.

Im fünften Teil werden Faktoren beschrieben, welche die Leistungsfähigkeit von Unternehmern beeinflussen. *Hall* und *Fulshaw* diskutieren, wie das Bildungsniveau der Besitzer, des Managements und der Belegschaft mit dem Erfolg ihrer Firma zusammenhängt. Außerdem untersuchen sie, welche Wirtschaftsplanung innerhalb des Managements in erfolgreichen Firmen verfolgt wird, um zur „best practice“ zu gelangen. Schließlich zeigen sie, wie wichtig es ist, daß von der Exekutive die herausgehobene Bedeutung des

Marketings anderen Disziplinen gegenüber erkannt wird. In dem Beitrag von *Welch* und *Plaschka* werden verschiedene Fragen des Formalismus von Planung, Demographie, Management und Industrieinformationen erörtert und das Ergebnis einer Befragung zur Einschätzung von Planungsaktivitäten in den Unternehmen präsentiert.

Der Hauptteil sechs befaßt sich mit der Einstellung des Unternehmers gegenüber administrativen Verhaltens. Anhand verschiedener Annahmen entwickelten *Chell* und *Haworth* ein Forschungsparadigma zur Unterscheidung von Eigentübertypen und ihren Geschäftsführungsstilen. *Volberda* und *Cheah* zeigen in ihrem Beitrag eine neue Perspektive des Unternehmertums, die Veränderungen in der geeigneten flexiblen Art sowie den Organisationsformen im Unternehmertumsprozeß.

Der Hauptteil sieben befaßt sich mit der Geschäftspolitik von Unternehmern. *Frank*, *Plaschka* und *Rößl* untersuchen in ihrem Beitrag die in der Fachliteratur sehr kontrovers diskutierte Frage der Effektivität und Ineffektivität der öffentlichen Förderung. Die Leitstudie von *Auer*, *Relander* und *Westerland* versucht, die Anreize zu definieren, die in der „Finish Venture Capital Industry“ als Umwelthintergrundelemente vorgestellt werden könnten. Diese Elemente sind notwendig für die Entwicklung des Wettbewerbs in der Industrie.

Der letzte Teil berichtet über Unternehmertum, Technologie und Innovation. *Hyvärinen* zeigt in seinem Beitrag, wie die Manager an den innovativen Aktivitäten teilhaben. Die Fallstudie von *Jevnaker* zeigt die Implementierung eines unternehmerischen Managementsystems. *Monsted* zeigt in seiner Studie, wie in einer kleinen Firma Informationstechnologie ohne „in-house Experten“ eingeführt wird und wie

sich dadurch die Einteilung der Arbeitskräfte verändert.

Insgesamt gibt dieser Tagungsband einen guten Überblick über den aktuellen Stand und die Perspektiven der Forschung auf diesem Gebiet. Hervorheben möchte ich den dritten Teil, den ich persönlich sehr interessant finde. Er behandelt neue Erkenntnisse über das Überleben bzw. Auscheiden von Neugründungen. Überlebensbarrieren spielen eine entscheidendere Rolle als die Eintrittsbarrieren. Eine Fülle von kleinen Firmen treten mit einer suboptimaler Größe ein, um überleben und wachsen zu können. Weitere Determinanten des Überlebens sind die Firmengröße, die Innovationsfähigkeit und das Ausmaß der Skalenerträge einer Industrie. Insgesamt ist das ein Tagungsband mit sehr interessanten Beiträgen, und sehr zu empfehlen für Wissenschaftler und Praktiker auf diesem Gebiet.

Dr. Talat Mahmood, Berlin